



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE FEBRUAR 2020



Mit Weitblick gestalten und die richtigen Weichen stellen

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Am umfangreichen Stadtentwicklungsprozess haben viele engagierte Bürgerinnen und Bürger mitgearbeitet. Entstanden ist ein Masterplan, den es Punkt für Punkt umzusetzen gilt. Als wichtigste Handlungsfelder haben sich die Zentrums- und die Verkehrsentwicklung herauskristallisiert. An beiden Themen wird intensiv gearbeitet, geplant und verhandelt. Projekte in dieser Größenordnung und Tragweite können nicht innerhalb weniger Monate auf Schiene gebracht werden, noch dazu wenn es sich wie bei der Zentrumsentwicklung um Flächen handelt, die sich nicht im Eigentum der Gemeinde befinden. Was außen oft als Stillstand oder gar Rückschlag bezeichnet wird, bedeutet in Wahrheit für die Gemeinde intensive Verhandlungszeit. Es muss doch allen klar sein, dass Details eines solchen Jahrhundertprojekts nicht in der breiten Öffentlichkeit ausdiskutiert werden können. Leider kam es durch Falschmeldungen und unsachliche Diskussionen zu Verzögerungen. Hier finde ich das Zitat von Berlins ehemaligem Bürgermeister Eberhard Diepgen (Amtszeit 1991 – 2001) so passend: „Mit dem Geist der Nörgelei lässt sich keine Stadt aufbauen.“

Es gibt leider so manche, die alles besser wissen, nörgeln und für schlechte Stimmung sorgen. Man kann es sowieso nie allen recht machen, das habe ich in meiner mittlerweile fast 17-jährigen Amtszeit wiederholt erfahren müssen. Es ist oft schwierig Entscheidungen zu fällen, und Projekte umzusetzen, weil sich sofort jemand findet, der negative Stimmung verbreitet und schon vor der Präsentation eine sachliche Darstellung unmöglich macht. Die Nörgelei so mancher St. Johannerinnen und St. Johanner ist ärgerlich. Unsachliche Argumentation, das Verbreiten von Unwahrheiten vor allem in den sozialen Medien und die ewige Nörgelei lassen viele Ideen und Projekte bereits in der Entwicklungsphase scheitern. Wenn schon von vornherein negative Stimmung gemacht wird, dann kann es nie zu einem positiven Ergebnis führen. Da stellt sich schon die Frage, ob dieses „Schlecht-Reden“ nicht bewusst provoziert wird. Negative Themen bekommen leider viel mehr Aufmerksamkeit als positive. Es wird auch immer schwieriger, Leute zu finden, die sich engagieren und in laufende Prozesse einbringen. Das ist verständlich, denn niemand will sich freiwillig dieser Kritik aussetzen. Es ist mir klar, dass es unterschiedliche Ansichten gibt, das ist auch gut so, diese können sachlich debattiert werden. Aber wenn untergriffige Unterstellungen im Vordergrund stehen, bringt man keine großen Projekte voran.

Wir möchten die einmalige Chance nutzen, mit Weitblick zu investieren und die richtigen Weichen zu stellen. Mit Zuversicht, Überzeugung, Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt können wir das auch schaffen. Wir wohnen in einer Kleinstadt mit ausgezeichnete Lebensqualität, einer bestens ausgebauten Infrastruktur, modernen Schulen, haben viele soziale Leistungen für Familien, die günstigsten Kindergartengebühren und Müllgebühren des Landes, und, und, und. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Darum verstehe ich die zum Teil schlechte Stimmung nicht. Es wird auch viel Neid geschürt. Anstatt das Positive zu sehen, neigen viele dazu, über das zu jammern was angeblich nicht passt. Ist die Lage in St. Johann wirklich so düster? Bestimmt nicht. Nur manches braucht eben seine Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass wir für unser St. Johann noch etliche zukunftsweisende Projekte realisieren können. Hier danke ich allen, die diesen positiven Gedanken mittragen und aktiv mitgestalten!

Die Tage werden wieder länger und die Vorfriede auf das Frühjahr steigt. Ich wünsche Ihnen noch sonniges Winterwetter und viel Vergnügen in St. Johanns herrlicher Winterlandschaft.


Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Wiedereröffnung der spektakulären Liechtensteinklamm

Das Naturdenkmal soll nach der Felsräumung ab Mai 2020 wieder für die Besucher zugänglich sein.

Seit einem Felssturz im Mai 2017 ist die Liechtensteinklamm gesperrt. Um das beliebte Ausflugsziel den Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt wieder zugänglich zu machen, wurden seither aufwändige Sanierungsarbeiten in der Klamm durchgeführt. In den Einhängen der Schlucht wurden nicht weniger als 59 Steinschlagschutznetze mit einer Gesamtlänge von ca. 1.100 Meter errichtet. Neben den Sicherungsmaßnahmen erwarten die Besucher neue Tunnel- und Galeriestrecken, sowie architektonisch an das Landschaftsbild der Klamm angepasste Aussichtsplattformen und Steganlagen. Neue Attraktion ist die ca. 30 Meter hohe spiralförmige Treppenanlage mit dem Namen „Helix“. Diese führt in die Tiefe, wo Schaulustige atemberaubende Eindrücke des Naturschauspiels erleben werden können. Vor der geplanten Eröffnung im Mai 2020 muss noch die jährlich notwendige Felsräumung durchgeführt werden. Auch Restmontagearbeiten für die Stahlbaukonstruktionen und Anschlussarbeiten zum Bestandsweg stehen noch an.

Die Umsetzung des Liechtensteinklammprojektes stellt eines der anspruchsvollsten, umfangreichsten Bauvorhaben dieser Art österreichweit dar.



Symbolbild Helix-Stiege, Arch. DI Hubert Schlägl



Ein Blick in die winterliche Liechtensteinklamm: Stiegenanlagen aus witterungsbeständigem Corten-Stahl führen in das Naturdenkmal. Fotos: E. Viehhauser

Familienberg Hahnbaum: Abenteuer, Aussicht, Erholung

Der beliebte Hahnbaum soll als „Berg in der Stadt“ im Sommer attraktiver werden. Als erster Schritt werden im Frühjahr drei Stationen mit verschiedenen Spiel- und Freizeitanlagen errichtet.

Im Stadtentwicklungsprozess entstand die Idee, den Hahnbaum im Sommer als Naherholungsgebiet mit dem gewissen Mehrwert zu erhalten, zu beleben und dabei die Besucher mit Aktivität aber auch mit Naturgenuss anzusprechen. Unter Einbeziehung der Bevölkerung hat man sich mit der Attraktivierung des Hahnbaums auseinandergesetzt, mit dem Ergebnis, dass der „Berg in der Stadt“ vor allem von Einheimischen für Freizeit, Naherholung und Sport genutzt werden soll. Bei der Entwicklung des Sommerkonzepts wurden die Bevölkerung, die Schulen, Kindergärten und St. Johanner Vereine miteingebunden. Der Hahnbaum soll für Einheimische gesichert und ausgebaut werden. Mit dem Fokus auf folgende Zielgruppen: Familien mit Kindern, Naherholungs- und Ruhesuchende sowie Freizeit- und Aktivsportler. Von der Firma Spiel-Raum-Creativ (Technisches Büro für Spielraumplanung) wurde ein Detailkonzept entwickelt, das in den ersten Schritten die Errichtung von drei Stationen mit einer Gesamtfläche von rund 2.800 m² auf gemeindeeigenen Grundstücken am Hubangerl vorsieht.

Alle Stationen gut zu Fuß erreichbar

Der Hahnbaum wird zum Abenteuerspielplatz, zum Ausichtsberg und zum Ruheplatz. Jung und Alt sollen animiert werden, zu Fuß den Hahnbaum zu „erwandern“, zu erleben und zu genießen. „Der Weg ist das Ziel“ – die Stationen sind gut zu Fuß erreichbar und können entweder als Rundweg oder aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Vom Stadtzentrum aus führt der Weg über die Hubangerlstraße zur **1.** Station oberhalb der Stiege. Hier wird ein Abenteuerspielplatz mit Wasser- und Sandspielbereich sowie einem Labyrinth errichtet. Highlight wird hier das „freie Klassenzimmer“ sein, das den St. Johanner Schulen auch für Unterricht in der freien Natur zur Verfügung stehen wird. Der Spielplatz wird der Hanglage angepasst. Gesunde Bäume bleiben erhalten, kranke müssen ausgeholzt werden. Der Bereich wird aber wieder aufgeforstet. Der Weg führt über die Hubangerlstraße weiter zur **2.** Station. Dort entsteht eine Ruhezone mit Yoga-Plattform und einem sogenannten „Calisthenics Park“ – für ein intensives und effektives Ganzkörpertraining mit dem eigenen Körpergewicht. Durch ein Viscope-Fernrohr werden alle Berge und Sehenswürdigkeiten der Umgebung erklärt. Richtung Waldschwimmbad und entlang des Arzenbaches geht es zur **3.** Station, hier wird der Schwerpunkt auf die Motorik gelegt. Die Geschicklichkeitsstation zielt auf die Verbesserung der motorischen Eigenschaften ab und ist für Groß und Klein, für Einzel- und Gruppentraining geeignet. Die Sportvereine, vor allem der WSV mit Andrea Linauer, haben hier ihre Trainererfahrungen eingebracht. Vielen Dank für das Engagement und die Ideen. Alle Fitnessstationen und Geräte werden großteils aus Holz, witterungsbeständig, widerstandsfähig und sehr funktionell gebaut. Es ist geplant nach der Schneeschmelze, spätestens Mitte April, die Arbeiten aufzunehmen und einen Teil des Projekts „Sommerkonzept Hahnbaum“ zu realisieren.



Vielen ist dieser Platz am Hubangerl gar nicht so bekannt. Foto: C. Aichhorn

Neue Kinderspielplätze für noch mehr Bewegungsspaß

Toben, Rutschen, Klettern und Entdecken: Die Stadt erneuert und vergrößert den Kinderspielplatz im Schifferpark und errichtet einen neuen in der Pfunersiedlung.



Wieder ein Stück mehr Lebensqualität in St. Johann: Der Kinderspielplatz im Schifferpark wird komplett erneuert, größer, moderner und einladender gestaltet. Attraktive Spielkombinationen und Geräte vorwiegend aus Robinienholz werden für Abwechslung und jede Menge Spaß sorgen. Der Platz sieht für jede Altersklasse einen eigenen Bereich vor. Von einem separaten Kleinkindbereich mit Babyschaukeln, Sandmulde und Rutschturm bis hin zu Motorikgeräten und Klettermöglichkeiten für größere Kids. Da werden viele

Neuheiten geboten: Ein 8 Meter langes Bodentrampolin, 2 kleinere Trampoline, ein großer Kletterquader, eine Wikingerschaukel, eine Drehscheibe, eine Turmanlage mit Seiledschungel sowie eine Wasser-Matsch-Anlage. Die Spielfläche wird insgesamt verdoppelt, der Hügel in den Spielplatz integriert. In diesem werden Rohre mit Kriechtunneln eingebaut. Moderne, multifunktionale Sitzgelegenheiten und Sitzstufen mit Chill-Netz sorgen für Entspannung zwischendurch.

Hier soll ein Treffpunkt für Jung und Alt entstehen, der Raum für viel Bewegung schafft und den Gemeinschaftsinn fördert. St. Johanner Kids können sich auf einen aufregenden und vielfältig nutzbaren Spielplatz freuen, der keine Wünsche offen lässt. Damit wird das familienfreundliche Angebot in St. Johann erweitert. Der qualitativ hochwertige Spielplatz fügt sich gut in das Grün des Schifferparks ein und wertet zugleich das Stadtbild auf.

Zusätzlich wird in der immer größer wachsenden Pfunersiedlung ein neuer Kinderspielplatz errichtet. Insgesamt nimmt die Stadt viel Geld in die Hand: Für beide Spielplätze sind € 210.000,- budgetiert. Die Bauarbeiten werden je nach Witterung Anfang März aufgenommen. Bis Anfang Mai sollen die Plätze bespielbar sein.

Kleinod mit Mehrwert

Der Hahnbaum soll als attraktives Naherholungsgebiet gesichert bleiben und als Paradies für Bewegungshungrige, Erholungssuchende, Genießer, Spaziergänger und spielende Kinder ein beliebter Anziehungspunkt in St. Johann sein. Das Areal am Hubangerl kann optimal für die Gesundheit und Fitness der St. Johanner Bevölkerung genutzt werden. Gerade auch die Schulen können vom „Freiluft-Turnsaal“ profitieren. Trainieren können dort in Zukunft alle Altersklassen vom Kindergartenkind bis zu den Senioren.

Schon bald können auch Sie diese kostenlose Art der Bewegung in der freien Natur mit einzigartiger Aussicht probieren.



Alle drei Stationen sind gut zu Fuß erreichbar. Fotos: G. Sieghartsleitner, Adobe Stock



20 Jahre Stadt St. Johann: Das wird gefeiert

Am 24. Juni 2000 wurde St. Johann zur Stadt erhoben, das 20-jährige Jubiläum wird heuer vom 26. bis 28. Juni mit einem großen Fest – von den Bürgern für die Bürger – gefeiert.

Ein Fest für die ganze Stadt: Unter dem Motto „Wir sind St. Johann“ wird ein 3-tägiges Geburtstagsfest für alle geplant. Schauplatz des Festreigens sind der Stadtpark und der Musikpavillon. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Zahlreiche Vereine und Bürger engagieren sich. Es gibt 3 Tage lang Live-Musik, Tanz und viele Mitmachaktionen, alles zum Nulltarif.

Freitag, 26. Juni 2020

Den Auftakt am Freitag, 26. Juni, bilden die Schulbands und Chöre der St. Johanner Schulen und des Musikums. Sie werden gemeinsam mit einer regionalen Band den Nachmittag und den Abend rocken. Als Highlight wird noch eine weitere bekannte regionale Gruppe aufspielen.

Samstag, 27. Juni 2020

Am Samstag, 27. Juni, wird mit einem Frühschoppen gestartet, anschließend unterhalten kleinere Gruppen mit Musik und Vorführungen. Für die Kinder wird ein buntes Programm mit verschiedenen Spielstationen geboten. Dafür sorgt die kultur:plattform. Der Abend steht ganz im Zeichen der Musik unserer heimischen Musikanten. Einige Vereine werden zusätzliche Attraktionen anbieten. Genaueres wird später verraten.

Sonntag, 28. Juni 2020

Am Sonntag, 28. Juni, wird das Pfarrpatroziniumsfest zu Ehren des Hl. Johannes mit einer Festmesse zelebriert. Dazu wird auch eine Neukomposition von Hildegard Stofferin jun. uraufgeführt. Nach dem Umzug der Vereine und einem feierlichen Festakt wird das Pfarrfest im Stadtpark veranstaltet. Auch am Sonntag gibt es wieder Musik und Darbietungen bei freiem Eintritt.

Es soll ein Fest von den St. Johannern für die St. Johanner werden. Ein Fest, das zum Feiern, Unterhalten, Tanzen und „Zsamsitzen“ im Park einlädt. Das ist nur möglich, weil ein eifriges Organisationsteam bestehend aus Vertretern der Pfarre, JOregional, des Tourismusverbandes, der kultur:platt-

form, der Gemeinde und der Vereine mit Hans Strobl an der Spitze sowie viele helfende Hände anpacken. Die teilnehmenden Vereine rücken nicht nur aus, sie sorgen auch für die kulinarische Verpflegung. An einzelnen Stationen wird es Getränke, Essen, Kaffee und Kuchen geben. Für die Veranstalter ist es wichtig, mit lokalen Künstlern zusammenzuarbeiten. „Wir feiern das 20-jährige Jubiläum der Stadterhebung mit einem großen Fest für alle“ betonen Bürgermeister Günther Mitterer und Kulturstadtrat Willi Resch.

Alle Feste und Veranstaltungen in diesem Jubiläumsjahr 2020 sollen als einheitliches Erkennungsmerkmal und als Symbol für „Wir sind St. Johann“ das Logo „20 Jahre Stadt St. Johann“ tragen. Es soll auf allen Veranstaltungshinweisen abgebildet werden. Sie planen eine Veranstaltung, ein Fest, einen Vortrag...? Alle St. Johanner Veranstalter erhalten in den Büros von JOregional, im Tourismusverband und im Gemeindeamt das Logo „20 Jahre Stadt St. Johann“ und können dies auf ihren Plakaten sowie online verwenden. Damit soll gezeigt werden, wie bunt und vielfältig unsere Stadt ist.

Das offizielle Fest zur Stadterhebung

Das Stadtfest „20 Jahre Stadt St. Johann“ wird von der Stadtgemeinde finanziert und ist das offizielle Fest zur Stadterhebung. Die St. Johanner können sich aber freuen: Im Juni wird gleich 2 Mal zu einem großen Spektakel geladen. Es gibt zusätzlich den zweitägigen Jubiläums-Stadtzauber von 5. bis 6. Juni, der heuer ebenfalls sein 20-Jahr-Jubiläum feiert. Der Stadtzauber wird vom Veranstaltungsbüro Karl Rothauer und Bernhard Adelsberger wie auch in den vergangenen Jahren auf die Beine gestellt. Live-Bands und DJs auf mehreren Bühnen werden wieder viele Besucher anlocken und das Stadtzentrum in eine Partyzone verwandeln. Diese beiden Feste stehen nicht in Konkurrenz zueinander sondern geben einfach mehr Möglichkeit ausgiebig zu feiern.

Also, Termine gleich eintragen und dann ordentlich mitfeiern!



Große Schirme für den Stadtpark

Die Gemeinde möchte den Stadtpark beleben. Eine bessere Ausstattung ist eine wichtige Voraussetzung dafür. Nach der Sanierung und Neugestaltung des Musikpavillons werden vier große Schirme als Sonnen- und Regenschutz angeschafft. Sie werden insgesamt eine Fläche von rund 200 m² überspannen und unmittelbar vor dem Pavillon aufgestellt. Künftig werden die wetterfesten Großschirme bei Veranstaltungen im Stadtpark als Schattenspender oder als riesiger Regenschirm dienen. In den Hügeln gegenüber dem Pavillon werden 3 Sitzstufen mit einer Länge von insgesamt 30 Meter integriert um einen „Tribünencharakter“ zu erhalten. Für Veranstaltungen im Freien werden auch 300 neue Outdoor-Stühle angeschafft.

Nun können Feste und Konzerte im Stadtpark gefeiert werden – die Vorkehrungen dafür wurden getroffen.



Der Musikpavillon wurde im Spätherbst fertiggestellt und hat sich schon bei etlichen Veranstaltungen bestens bewährt. Auf dem Platz davor werden vier große Schirme aufgestellt. Foto: Arch. DI G. Maier

Ende der Eiszeit: Die Eislaufsaison ist beendet

Kunsteis machte es möglich, dass bei milden Temperaturen Mitte November die Saison für Kufenflitzer starten konnte. Am 16. Februar war die letzte Möglichkeit für Besucher über das Eis zu gleiten. Insgesamt war der beliebte Eislaufplatz an 93 Tagen geöffnet, rund 6.500 kleine und große Schlittschuhfans drehten ihre Runden. Durch den Schneemangel in diesem Winter war der Eislaufplatz eine gute Alternative für Wintersport. Besonders Schulen nahmen das Angebot sehr gerne in Anspruch. „Es war eine sehr gelungene Saison, in der es auch wenige Verletzungen gab, was uns ganz besonders freut,“ resümiert der Obmann der Wasserrettung Reinhold Höller. Er und sein Team waren für die tägliche Eisauflage und für den Betrieb an den Wochenenden zuständig. In dieser Saison mit milden Temperaturen und zahlreichen Regentagen ein großer Aufwand. Sie schafften es dennoch und sorgten auch bei Plusgraden für eine eisglatte Fläche und eisiges Vergnügen.



Dank der großartigen Unterstützung durch die Wasserrettung war Kufenspaß auch in diesem milden Winter täglich möglich. Foto: E. Viehhauser



Es werden alle Vereine auf den Beinen sein, wenn das Stadtjubiläum gefeiert wird. Am 24.6.2000 überreichte der damalige Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger die Urkunde an Dr. Josef Dengg. Fotos: E. Viehhauser

Beste Noten für das Trinkwasser in St. Johann

Die Qualität des Trinkwassers wird regelmäßig kontrolliert und mikrobiologisch analysiert mit dem Ergebnis, dass es rein, keimfrei und einwandfrei genusstauglich ist. Im April werden die Hydranten und Leitungen gespült.

Frisch, klar, sauber und im Handumdrehen zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar – so kennen wir es, unser Trinkwasser. Es ist das am besten kontrollierte Lebensmittel und muss strenge Richtwerte einhalten, bevor es in die Wasserleitungen darf. Das Trinkwasser, das aus den Marbachquellen in Flachau und den gemeindeeigenen Quellen bezogen wird, erfüllt nicht nur alle Anforderungen, es ist sogar deutlich besser und fließt quellfrisch aus den heimischen Wasserhähnen. Die St. Johanner genießen also naturbelassenes Wasser.

Die Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche Analysen nach der Trinkwasserverordnung regelmäßig kontrolliert. Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden nicht nur eingehalten, sondern bei weitem unterschritten. Die herausragende Qualität wird von der Agrolab Austria mit permanenten Kontrollen überwacht und gesichert. Das Wasser wird aus verschiedenen Entnahmestellen regelmäßig mikrobiologisch analysiert. Das St. Johanner Trinkwasser bekommt hier beste Noten, es ist rein, völlig einwandfrei genusstauglich und keimfrei.

Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad von Wasser, er liegt bei 7,71. Die Grenzwerte werden zwischen 6,5 und 9,5 eingegrenzt. Das Wasser entspricht mit einer Gesamthärte von 7,63 Grad dH dem Härtebereich „weich“. Die Gesamthärte wird vom Gehalt des Wassers an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil führen aber zu höherem Seifenverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen (Wasserkocher, Waschmaschine).

Von der Quelle bis zum Wasserhahn

Frisches, klares und hygienisch einwandfreies Wasser wird als Leitungs- und Trinkwasser direkt in die Haushalte geliefert. Der Wasserverband Obere Enns versorgt die Mitgliedsgemeinden Flachau, Eben

und St. Johann. Durch ein 32 Kilometer langes Rohrnetz fließen derzeit jährlich ca. 1.664.400 Kubikmeter Wasser. Die Fließdauer von den Marbachquellen bis St. Johann beträgt ca. 9 Stunden. Einige Objekte beziehen das Trinkwasser nicht aus dem Ortsnetz sondern aus eigenen Brunnen und Quellen. Eigentümer von solchen Bauten haben nach den Bestimmungen des Baupolizeigesetzes in regelmäßigen Zeitabständen (alle 5 Jahre) Wasserbefunde einzuholen. Darin muss auf Grund einer bakteriologischen Untersuchung die gesundheitlich einwandfreie Qualität nachgewiesen sein.

Hydranten werden im April gespült

Die Gemeinde sorgt dafür, dass das Versorgungsnetz dem hohen Standard gerecht wird und bleibt. Nicht nur die Pflege, Wartung und Instandhaltung der Leitungen, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung und gezielte Investitionen sichern in Zukunft die Trinkwasserversorgung. So werden aktuell die Leitungen ausgebaut. Damit wir weiterhin ganz selbstverständlich den Wasserhahn aufdrehen und uns über klares Trinkwasser freuen können, werden im April insgesamt 127 Hydranten und die Leitungen gespült sowie die Behälter gereinigt. Mit der Zeit lagern sich Feinteile aus

den Quellen in den Leitungen ab, diese müssen jährlich gereinigt bzw. gespült werden. Das wird in den Nachtstunden ausgeführt, da der Wasserverbrauch zu dieser Zeit am geringsten ist und mehr Spülleistung erzielt werden kann. Auch die Funktionsfähigkeit der Hydranten wird getestet. Kleiner und ganz unbedenklicher Nebeneffekt: Das Wasser kann anfangs trüb gefärbt aus dem Wasserhahn fließen. Tipp: Einfach länger aufdrehen, dann wird es schnell wieder klar. Die Spülung erfolgt ohne chemische Zusätze. Das Trinkwasser ist durchgehend einwandfrei genusstauglich. Foto: Adobe Stock



HOSPIZ Pongau: Begleiten bis zuletzt in vertrauter Umgebung

Die Pflege und Betreuung eines schwer kranken oder sterbenden Angehörigen erfordert große Anstrengungen und organisatorische Leistungen. Kompetente Hilfe und Unterstützung bietet hier die Hospiz-Initiative Pongau.

„Zu Hause“ antworten die Meisten auf die Frage, wo sie einmal sterben möchten. Sie wünschen sich ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis zuletzt und ein Sterben in vertrauter Umgebung. Damit das gelingt, braucht es kompetente Hilfe. Wer von schwerer Krankheit betroffen ist oder einen geliebten Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt begleitet und betreut, kann auf die Unterstützung der Hospiz-Initiative Pongau zählen. Der Hospiz-Gedanke besagt, dass das menschliche Leben bewusst, in Geborgenheit und Würde enden kann. Schwer und unheilbar Kranke sowie deren Angehörige werden einfühlsam, fürsorglich und menschenwürdig begleitet und sie erfahren Beistand in ihren Ängsten und Sehnsüchten. Ziel ist es, Menschen im Sterben nicht allein zu lassen.

„ Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Cicely Saunders “

Unterstützung schon ab der Diagnose

Eine lebensbedrohliche Erkrankung stellt ab der Diagnose das Leben auf den Kopf, nach und nach tauchen viele verschiedene Fragen auf. In dieser Ausnahmesituation stehen die Betroffenen und ihre Angehörigen vor großen Herausforderungen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hospiz-Bewegung Salzburg sind in dieser Zeit und auch in der Zeit der Trauer nach dem Tod eine tatkräftige Unterstützung. Im Pongau sind es 16 bestens ausgebildete Hospizbegleiter, die den Hospiz-Gedanken in die Öffentlichkeit tragen und stehen kranken Menschen und ihren Familien bei. Sie können die Familie entlasten, führen Gespräche, hören zu und begleiten Betroffene auf ihrem Weg. Die sehr gut ausgebildeten Frauen und Männer helfen, Ängste zu lindern und die Betroffenen vor Isolation und Einsamkeit zu bewahren. Sie vernetzen die zur Verfügung stehenden Hilfsdienste und unterliegen der Schweigepflicht. Die Begleitung ist kostenlos.

Während das mobile Palliativteam die medizinische Betreuung übernimmt, bieten die Mitarbeiter des Hospizteams folgendes an:

- Regelmäßige Besuche zu Hause, im Krankenhaus oder Seniorenheim
- Entlastende Gespräche, Zuhören, Dasein
- Unterstützung und Entlastung Angehöriger
- Sitzwachen während der Nachtstunden
- Trauerbegleitung

Edith Prommegger, die Einsatzleiterin von der Hospizinitiative Pongau, weiß aus Erfahrung, was es heißt, einen Menschen zu verlieren. Einfühlsam führt sie das Erstgespräch mit Hilfesuchenden und koordiniert die Begleitung. „Leider haben Betroffene oft Scheu,



sich Hilfe von außen zu nehmen. Sie meinen oft, sie müssen alles alleine schaffen. Es braucht Mut, Hilfe anzunehmen, genauso wie es Mut braucht, das Sterben anzusprechen und darüber zu reden“ erzählt sie von ihrer Arbeit. Mit viel Feingefühl stellen sich die ehrenamtlichen Hospizbegleiter auf die jeweilige Familie ein.

Ein ebenso wichtiges Angebot der Hospiz-Bewegung ist die Trauerbegleitung. Das Hospizteam hilft, der Trauer Raum zu geben und den Prozess individuell zu begleiten.

Jede Begleitung lehrt das erfahrene Team, dass nichts absolute Gültigkeit hat. Jeder Einsatz bedeutet eine große Herausforderung, es braucht

viel Geduld und Achtsamkeit einen Menschen gut begleiten zu können. „Die Dankbarkeit und die Wertschätzung der betreuten Familien sind der Lohn für unser Engagement“, bilanziert Edith Prommegger, die seit 3 Jahren ihre Zeit mit Menschen mit einer schweren Erkrankung, ihren Angehörigen und Menschen in Trauerprozessen teilt.



Trauerspaziergänge im Pongau

Ein kurzes Stück des Weges mit Gleichgesinnten gehen, sich auszutauschen, die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Freude zu tanken.

Termine: 27.04., 25.05. und 22.06.2020, jeweils von 14.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr.

Treffpunkt: Friedhofsparkplatz Bischofshofen

Hospiz-Initiative Pongau

Einsatzleiterin Edith Prommegger, Tel. 0676/848210 560 5500 Bischofshofen, Rathausplatz 4, www.hospiz-sbg.at

Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunden im Stadamt Bischofshofen.

Der Verein finanziert sich großteils aus Spenden. Spenden auch Sie Lebensfreude: IBAN AT18 2040 4070 0811 3060. Fotos: Hospiz Salzburg, Privat.

Einsatzleiterin Edith Prommegger

„Klimaschutz beginnt hier. Mit mir!“

Die Stadtgemeinde gibt mit der neuen Kampagne Impulse für mehr Umweltbewusstsein. In Zusammenarbeit mit vielen Pädagogen der St. Johanner Schulen und Kindergärten wird es zum Thema „Klimaschutz beginnt hier. Mit mir!“ jeden Monat Impulse geben, wie jeder Einzelne die Umwelt schützen kann. Diese Themen werden an die Schulen und Kindergärten geschickt und die Pädagogen werden diese Umweltthemen, wenn möglich in den Schul- und Kindergartenalltag einfließen lassen. Unterstützen auch Sie Ihre Kinder beim Klima- und Umweltschutz zu Hause. Für eine enkeltaugliche Zukunft.

Folgende Umwelt- und Klimathemen werden besprochen (hierzu gibt es jeden Monat einige Tipps):

- Richtiges Lüften (querlüften und nicht Fenster kippen)
- Strom - Geräte und Licht ausschalten, wenn die Klassen nicht benutzt werden
- Jause (regional, saisonal)
- Mülltrennung, Müllvermeidung
- Schulweg/Mobilität
- Schulsachen (wieder verwenden/Verpackung) – Bücher, Stifte...

Stromspar-Tipps für zu Hause

Mit Deckel kochen spart 50% Energie

Gut bedeckt ist viel gespart... Kochen ohne Deckel erfordert bis zu 3 x so viel Energie.

Kochplatte und Kochtopf sollen in der Größe passen

Herdplatte nach Topfgröße auswählen. Ist die Platte nur 1 - 2 cm größer als der Topfboden, verpuffen 20 bis 30 % der Energie.

Kühlschrank nicht zu lange offen lassen

Jedes Mal wenn die Kühlschranktür aufgeht, entweicht Kälte, für deren Kompensation der Kühlschrank viel Energie braucht. Somit häufiges und langes Öffnen der Kühlschranktür vermeiden!

7°C im Kühlschrank reichen aus

Beim Kühlschrank reicht in der Regel eine Innentemperatur von 7 °C.

Keine warmen Speisen im Kühlschrank

Nur kalte und ausgekühlte Lebensmittel in den Kühlschrank oder das Gefriergerät geben.

Gefrierschrank

Die Innentemperatur im Gefrierschrank sollte -18°C betragen.

Regelmäßig abtauen

Ein leichter Reifansatz an den Innenwänden der Kühl- und Gefriergeräte ist ganz normal. Wird der Reif dicker oder bildet sich eine Eisschicht, erhöht sich der Stromverbrauch. In diesem Fall sollte man das Gerät abtauen. Eine Vereisung von 5 mm erhöht den Stromverbrauch Ihres Kühlschranks um 30 Prozent.

Geschirrspüler

Aus Energiespargründen brauchen Sie auf die Geschirrspülmaschine nicht zu verzichten, mit der Hand abzuwaschen ist in der Regel – verglichen mit energieeffizienten Spülmaschinen – nicht sparsamer.

Achten Sie auf:

- Volle Ladung: erst einschalten, wenn er voll beladen ist



- Niedrige Waschtemperatur
- Geschirr wenn nötig vorher nur kalt und nicht unter laufendem Warmwasser abspülen

Internet und Energieverbrauch

Die regelmäßige Nutzung des Internets ist heutzutage eine Selbstverständlichkeit. Täglich werden Millionen E-Mails verschickt, Suchanfragen gestellt oder Internetseiten aufgerufen. An den dabei entstehenden Stromverbrauch und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß denken leider noch die Wenigsten. Und das obwohl er mittlerweile sehr hoch ist. Weltweit sind 14 Kraftwerke nötig, um die Server und dazugehörigen Klimaanlagen dieser Welt mit Energie zu versorgen!

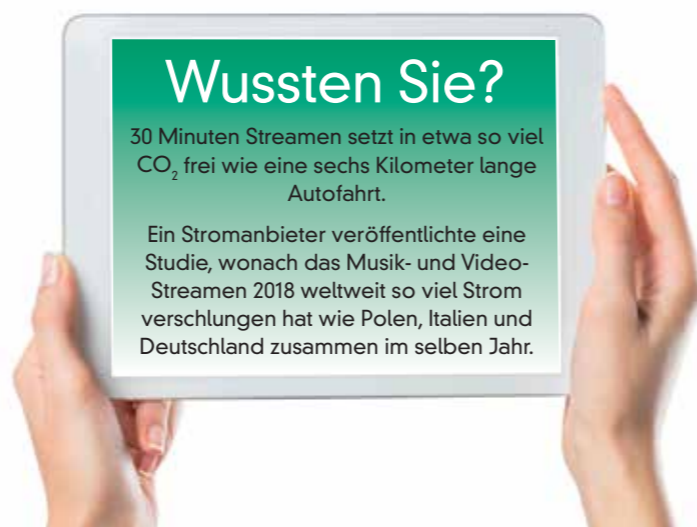
Grüne Suchmaschinen: www.ecosia.org, www.znout.com

PC-Monitor in Pausen abschalten

Der Stromverbrauch bei einem PC verteilt sich mit 30% auf den Rechner und 70% auf den Monitor. Daher bei längeren Pausen ab 15 Minuten den Monitor abschalten.

Schaltbare Steckerleiste

Mit einem Knopfdruck können mehrere Geräte gleichzeitig ab- und wieder eingeschaltet und damit vollständig vom Stromnetz getrennt werden. Viele Zusatzgeräte für Fernseher und Computer z. B. Lautsprecher, Receiver, Modem, Spielkonsolen, Ladestationen,... benötigen ein Netzgerät. Mit einer abschaltbaren Steckerleiste lassen sich hier Leerlaufverluste vermeiden. Fotos: Adobe Stock



Tatort: Straße

1.300 Tonnen Müll liegen im Bundesland Salzburg entlang von Straßen! Die Straßenmeisterei Schwarzach beziffert die Kosten für die Entsorgung des Abfalles neben den Pongauer Straßen auf € 172.000,-. Häufig wird Abfall aus dem fahrenden Auto geworfen und in der Natur entsorgt. Laut einer Analyse der ARA sind mehr als zwei Drittel davon Restmüll und sonstige Abfälle.

Littering – also das achtlose Wegwerfen von Abfällen an öffentlichen Plätzen und in der Natur – wirkt sich nicht nur negativ auf Mensch und Umwelt aus, sondern verursacht auch enorme Kosten. Bewusst „gelittert“ wird hauptsächlich an Orten, wo sich bereits Müll befindet oder eine hohe Anonymität dafür sorgt, dass Frau oder Herr Österreicher sich nicht erappt fühlen.

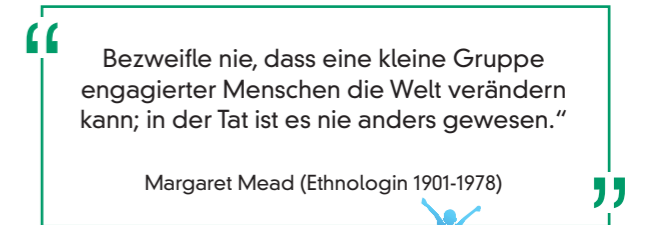
Was sind die Folgen von Littering?

Ökologische Folgen: Die herumliegenden Abfälle verunstalten die Landschaft und stören das ökologische Gleichgewicht. Sie müssen auf Deponien gelagert werden und können nicht für die Wiederverwertung herangezogen werden.

Ökonomische Folgen: Das Entsorgen des Abfalls kostet die Gemeinden viel Geld. Diese Investitionen könnten gespart und für andere Zwecke verwendet werden.



Vandalismus: Littering ist nicht allein das Wegwerfen von Dingen, sondern hängt sehr eng mit Vandalismus zusammen. Gegenden, in denen stark „gelittert“ wird, bieten die ideale Umgebung für Sprayer und Schmierer. Aus diesem Grund haben die Gemeinden eine doppelte Last zu tragen, gegen Littering ankämpfen und den Vandalismus eindämmen.



Reparieren statt Wegwerfen

Die Reparatur von Elektrogeräten ist für Haushalte - im Vergleich zu einer Neuanschaffung – leider selten wirtschaftlich. Das Umweltressort des Landes Salzburg fördert daher seit kurzem die Reparatur mit bis zu € 100,-.

Bereits beim Einkauf treffen Sie die wichtige Entscheidung für ein hochwertiges, langlebiges Gerät:

- Kaufen Sie nur, was Sie wirklich brauchen.
- Hochwertige Qualitätsprodukte sind meist langlebiger.
- Achten Sie auf Reparierbarkeit und verfügbare Ersatzteile.
- Einfache Geräte sind generell langlebiger, jede Zusatzfunktion ist eine mögliche Fehlerquelle.
- Der Kauf von gebrauchten Geräten ist eine gute Alternative, um Ressourcen zu schonen und Geld zu sparen.

Das schlechte Gefühl bleibt, wenn Geräte nach kurzer Nutzungsdauer zu Müll werden. Das ist auch wissenschaftlich bestätigt. Nach einer Studie des EU-Umweltbüros würde eine um ein Jahr verlängerte Nutzung aller Elektroprodukte vier Mio. Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Das Umweltressort des Landes fördert daher 50 Prozent der Reparaturkosten von Elektrogeräten, maximal gibt es € 100,- pro Jahr und Haushalt.

Die ausführenden Firmen müssen im Salzburger Reparaturführer (<https://www.reparaturfuehrer.at/salzburg>) aufscheinen. Dieser umfasst aktuell 126 Elektrounternehmen, weitere Betriebe mit Reparaturservice im Angebot können sich unkompliziert registrieren. Fotos: Adobe Stock



Aus der Stadtbücherei

Achtung! Bücher können Entspannung und Genuss bereiten! In der Stadtbücherei ist der Nachschub immer gesichert. Es gibt auch wieder jede Menge neuen Lesestoff – Spannendes, Lustiges, Informatives und Fantastisches zum Ausleihen. Unter bekannten Bestsellern und aktuellen Romanen ist für jeden Lesegeschmack etwas zu finden. Also, auf in die Stadtbücherei und decken Sie sich mit Lektüre für gemütliche Stunden zuhause ein.

Tonies – die Stars im Kinderzimmer

Die kinderleicht zu bedienenden Figuren garantieren abwechslungsreichen Hörspiel-Spaß für Kinder. Jeder Tonie steht für eine andere Geschichte. Einfach die Figur auf die Lautsprecherbox setzen und die Geschichte abspielen lassen. Wird die Figur runtergenommen, pausiert die Geschichte. Mit einfacher Bedienbarkeit bringen Tonies Hörbücher, Hörspiele und Kinderlieder ins Kinderzimmer. Aufregende Abenteuer, Wissen oder Lieblingslieder – die Vielfalt der „Tonies“ ist groß. Sie haben eine Toniebox zuhause? Perfekt! Das ist nämlich Voraussetzung. Die passenden Tonies dazu gibt es in der Stadtbücherei zum Ausleihen. Die



Das Team der Stadtbücherei: Leiterin Evelyn Andexer mit Anja Schnöll und Claudia Fressner kümmert sich um Ihre Bücherwünsche. Foto: G. Köhler

Auswahl ist groß: 65 Figuren erzählen spannende Geschichten.

Termin vormerken:

Schnick Schnack Schabernack am Montag, 2. März, Mittwoch, 4. und Donnerstag, 5. März jeweils um 09.00 Uhr. Spielerisches Tanzen, Singen, Erzählen rund ums Bilderbuch.

Für Kinder bis 4 Jahre, Eintritt frei. Um Anmeldung in der Stadtbücherei wird gebeten.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 8.00 bis 14.00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 14.00 bis 19.00 Uhr. Stadtbücherei St. Johann Leo-Neumayer-Straße 10, Tel. 6842

Stermann & Grissemann mit „Gags, Gags, Gags!“

Stermann & Grissemann führen durch die wöchentliche Late Night Show „Willkommen Österreich“ immer Dienstag auf ORF eins. Nebenbei touren die beiden Künstler mit ihrem Kabarettprogramm „Gags, Gags, Gags“ durch Österreich.

Das Stermann & Grissemann-Universum aus feiner Beschimpfung, Sinnsabotage und Selbstdemontage, Nonsense, bizarrer Parodie, Persiflage und Polemik erlaubt sich eine neue, nicht geahnte Ausdehnung. Gewohnt erstklassig flitzen die beiden, die „eigentlich zu gut für's Fernsehen“ (John Cleese) sind, durch den selbst gesteckten Gag-Slalom. Beide, auch

der Deutsche (Stermann), verirren sich aber nie ins kabarettistisch Ressentimentale oder langweilen mit öden sozialdemokratischen Pointen. Keine Sekunde mit Stermann und Grissemann ist Zeitverschwendung.

Kartenpreis: VVK € 29,- inkl. Gebühren, AK € 30,-, Kartenverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tel. 06412/8080. Vorverkauf in allen ÖT-Filialen, www.oeticket.com, in allen Raiffeisenbanken.

Mittwoch, 18.03.2020, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom



Musikalischer Frühlingsbeginn mit der Bauernmusik

Die Bauernmusikkapelle St. Johann stimmt mit zwei Konzerten auf den nahenden Frühling ein.

Am Samstag, 21. März wird um 16.30 Uhr zum Kinderkonzert „Alice im Wunderland“ eingeladen.

Hallo Kinder aufgepasst! Die Bauernmusik reist mit euch ins Wunderland.

Alice erlebt allerhand Kurioses im Wunderland. Es ist für sie gar nicht so einfach, auf die richtige Größe zu schrumpfen... Und was es da für sonderbare Tiere gibt... Das Kaninchen hat es immer sehr eilig, und die gefürchtete Herzkönigin beschuldigt Alice, ihren Kuchen gegessen zu haben! Aber seht selbst ... Ein Mitmach-Konzert für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Eintritt frei. Samstag 21. März, 16.30 Uhr, Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Am Abend wird dann zum großen Frühlingskonzert aufgespielt. Exakt zu Frühlingsbeginn lädt die Bauernmusik zum großen Frühlingskonzert. Es erwarten sie u.a.

Euphonium-Solist Roland Höller und Highlights aus der „West Side Story“.

Heißen Sie mit der Bauernmusikkapelle den Frühling musikalisch willkommen!

Samstag, 21. März, 20.00 Uhr, Kultur- und Kongresshaus Am Dom



KINDERKONZERT
Alice im Wunderland
Mitmach-Konzert für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Samstag, 21. März 2020
16.30 Uhr
im Kultur- und Kongresshaus am Dom

Eintritt frei!

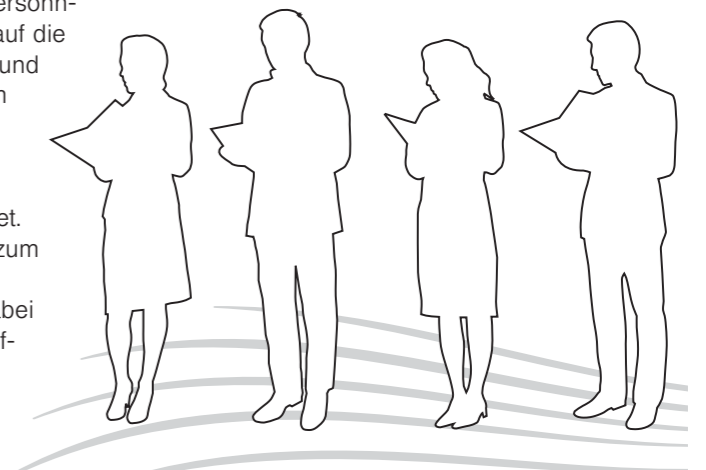
Bauern
Musikkapelle
St. Johann im Pongau

Oster.chor.2020: Sängerinnen und Sänger gesucht!

Für die musikalische Gestaltung der Festmesse am Ostersonntag wird von Mag. Hildegard Stofferin jun. ein Chorprojekt auf die Beine gestellt. Im Zusammenspiel mit Orgel, Bläsergruppe und der feiernden Gottesdienstgemeinde wird am 12. April um 10.00 Uhr der oster.chor.2020 erklingen. Gesucht werden dafür noch kräftige Gesangsstimmen von motivierten Sängerinnen und Sängern. In den Proben werden die Gesänge des Chores und jene der Gottesdienstgemeinde erarbeitet. Auch Kompositionen von Hildegard Stofferin jun. gehören zum Repertoire.

Sie haben Freude am Singen und möchten gerne dabei sein? Dann melden Sie sich direkt bei Mag. Hildegard Stofferin per Mail: info@hildegard-stofferin.at oder per SMS 0650/9119888.

Die Proben starten am Mittwoch, 26.02.2020.





KULTUR:PLATTFORM LITERATUR UND MUSIK

Reinhard P. Gruber & LaWuZwio

Freitag, 06.03.2020, 20.00 Uhr

„Steirerblut ist kein Himbeersaft“

Dieses Literatur-Musik Programm bietet einen Querschnitt durch Reinhard P. Grubers literarisches Schaffen seit Anfang der 70er Jahre. Seine gelesenen humorvollen Beiträge werden vom LaWuZwio gleichermaßen humorvoll kommentiert und stilistisch ergänzt.

LaWuZwio sind:

Alfred Lang – Trompete, Flügelhorn, Zugtrompete, Kazoo, Stimme
Christoph Wundrak – Baritonhorn, Tuba, Zugtrompete, Flügelhorn, Komp/Arr.

Bei diesem Programm hat die Musik einen starken Bezug zur steirisch – alpenländischen Musiktradition, die augenzwinkernd in die experimentierfreudige, jazzig-rockig-bluesige Basis des Duos einfließt. Eintritt: € 15,- / 10,- / 7,-

KULTUR:PLATTFORM DIALOG

„Unter Brücken“

Donnerstag, 12.03.2020, 20.00 Uhr

Bruno Schernhammer „Und alle winkten. Im Schatten der Autobahn“ (Roman, Theodor Kramer Gesellschaft 2018) und **Walter Oczlon** „Unter den Brücken“ (Fotobuch, Flatbook 2018)

Wir nähern uns dem Phänomen Autobahnbrücken aus verschiedenen Perspektiven: der fotokünstlerischen, der historischen sowie der soziologischen.

Der Roman von Schernhammer beruht auf historischen Fakten. Geschildert wird zum einen die Begeisterung einer orientierungslosen Jugend für das propagandistisch befeuerte, gigantische Aufbauwerk der „Reichsautobahn“. Der Roman endet mit einem apokalyptischen Bild. Zu den fähnenschwingenden Schulkindern der 1960er Jahre gesellen sich die Geister derjenigen, die dort verunglückt sind, die beim Autobahnbau und in den Lagern zu Tode gekommen sind. Ein gewaltiger Strom der Erinnerung bewegt sich über die Autobahnbrücke und alle winken.



Der bekannte St. Johanner Fotograf Walter Oczlon gab im Eigenverlag das preisgekrönte Buch „Unter den Brücken“ heraus. Es konzentriert sich auf Brücken und ihre Zwischenräume. Zu sehen sind atemberaubende Fotografien aus ungewöhnlichen Blickwinkeln, die den massiven Konstruktionen ein Denkmal setzen.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Geschichtswerkstatt St. Johann. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM WORKSHOP

Little Big Rockstars

Samstag, 14.03.2020, 13.00 + 16.00 Uhr

„So wie jedes Kind seine Muttersprache lernt, so steckt in jedem Kind auch ein Musiker“, meint der Gründer von „Little Kids Rock“, eines der größten Rockmusikworkshops der USA. An diesem Leitspruch orientieren sich auch diese zwei Workshops der kultur:plattform für Kinder von 6 bis 16 Jahren, weshalb auch keine Vorkenntnisse mitgebracht werden müssen. Unter Anleitung zweier Musikpädagogen werden die wichtigsten Instrumente einer Rockband, sowie die Basics eben dieses Genres vorgestellt. Ob das Nachspielen von Songs oder das einfache Improvisieren, in den ca. 1 ½ bis 2 Stunden wird in all diese Teilbereiche hinein geschnuppert. Instrumente sind vorhanden. Anmeldung: Tel. 0680/3132943, Mail: philgoe@gmail.com

13.00 Uhr: Kinder von 6 bis 11 Jahren, **16.00 Uhr:** Kinder von 12 bis 16 Jahren € 10,- / Kind (€ 5,- für jedes weitere innerhalb der Familie)



KULTUR:PLATTFORM WORKSHOP

„Arbeiten mit Beton“

Freitag, 20.03.2020, 14.30 Uhr

Designe dir dein eigenes Exemplar einer Nachttischlampe oder Schreibtischlampe aus Beton mit Melanie Hinterberger. Materialien werden zur Verfügung gestellt, Für Kinder von 6 – 10 Jahren.

Anmeldung: Kathi Höring, Tel. 0650/ 9515995 oder Mail: info@kultur-plattform.at. Unkostenbeitrag: € 15,-.



Fotos: kultur:plattform

8. St. Johanner Spoken Word-Tage

Freitag, 03. und Samstag, 04.04.2020 19.30 Uhr, kultur:treff

Manchmal hast einen Knoten im Hirn. Manchmal übertrifft das Leben die Satire. Manchmal will die Realität nichts von sich wissen. Aber manchmal passiert dafür Geniales: Manchmal finden sich die Poetry Slam-Größen der Nation in St. Johann ein und performen dem Publikum ihre wortgewaltigen Texte um die Ohren. Dann wird Literatur zum Event!

Die 8. Spoken Word-Tage versammeln am 3. und 4. April 2020 die besten Poeten der Slamszene auf der kultur:plattform-Bühne, präsentiert und moderiert von Mieke Medusa. Die selbsternannte ‚Grande Dame‘ ist seit der ersten Stunde Teil dieser jungen Literaturszene und stellt die aktuelle Staatsmeisterin Johanna „Hierköntemein Namestehen“ Kröll vor. Kröll konnte sich 2019 beim Ö-Slam, den nationalen Meisterschaften, durchsetzen. Sie wird flankiert von Lena Johanna Hödl, Elena Wolff, Martin Fritz, Markus Koschuh und Xaver Wienerroither. Lernen Sie die literarischen Leckerbissen lieben, in fünfminütigen Häppchen live und lustvoll dargeboten, diesmal von so vielen Künstlern wie noch nie. Neben den Poeten sorgt das DJ-Duo „Dei Mama&Kafunkl“ für Stimmung. Neun Künstler an zwei Abenden und das bei freiem Eintritt!

Freitag, 3. April 2020

19.30 Uhr: DJ-Session mit Dei Mama&Kafunkl
20.00 Uhr: Textperformances mit Martin Fritz, Lena Johanna Hödl und Xaver Wienerroither

Samstag, 4. April 2020

19.30 Uhr: DJ Session mit Dei Mama&Kafunkl
20.00 Uhr: Textperformances mit Hierköntemein Namestehen, Markus Koschuh, Elena Wolff
Moderation an beiden Tagen: Mieke Medusa



KULTUR:PLATTFORM AUSSTELLUNG

15-Jahr Feier und Ausstellung St. Johans Kulturpreisträger

Vernissage Freitag, 17.04.2020, 19.00 Uhr

Das 15-jährige Jubiläum der kultur:plattform wird mit einer Ausstellung von und mit allen bisherigen Kulturpreisträgern St. Johans gefeiert. Begleitet wird die Feier durch „Wort-Musik“ von und mit Bodo Hell, Fritz Mosshammer & Peter Angerer und „Wort-Schreiben“ von und mit O.P. Zier, erster Kulturpreisträger St. Johans. Viele der Preisträger werden persönlich anwesend sein. Die kultur:plattform lädt bei freiem Eintritt zu Ausstellung, Getränken und Buffet ein. Details und Info: www.kultur-plattform.at

Ausstellungsdauer:

Samstag, 18.04. bis Samstag, 02.05.2020
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag 16.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 14.00 – 16.00 Uhr
Wer-Wie-Was ist Kultur?
Mittwoch, 29.04. 16.30 – 18.00 Uhr

Die kultur:plattform feiert 15 Jahre Kulturarbeit in St. Johann. Erstmals konnte ein hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt werden, was viele neue Möglichkeiten eröffnete, vor allem durch verbesserte Veranstaltungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit konnten die Besucherzahlen deutlich gesteigert werden.

So viel Kultur in St. Johann hat das Team bewegen einmal zurückzublicken auf die Menschen, die schon immer in und um St. Johann kulturschaffend tätig waren. Es wurde beschlossen, alle bisherigen Kulturpreisträger St. Johans zu einer Ausstellung einzuladen, wo sie mit einem Stück, einem Bild, einer Szene oder einer Publikation aus ihrem Œuvre vertreten sind. Zur Vernissage am 17.04. werden viele von ihnen auch persönlich anwesend sein. Viele prominente Namen stehen auf der Liste der Kulturpreisträger der Gemeinde, aus vielen verschiedenen Bereichen – so finden sich auf der Liste Historiker und Naturwissenschaftler genauso wie Bilder malende und Bilder ‚schreibende‘ Poeten, in Büchern forschende genauso wie Bücher Schreibende.



Die Geschichte des St. Johanner Kulturlebens wird in den Räumen der kultur:plattform lebendig. Foto: L.Beck

Fotosammlung „dok.5600“

Die kultur:plattform erstellt ein umfangreiches Fotoarchiv mit aktuellen und alten Aufnahmen von St. Johann. Dafür ist Ihre Mithilfe gefragt.

Unsere Stadt verändert sich ständig, sie lebt. Das wurde in der kultur:plattform in Form der Ausstellungen „St. Johann im Zeitbild I + II“ bereits deutlich gezeigt. Fotos längst vergangener Tage bildeten die Basis für den großen Erfolg beider Ausstellungen. Damit solche Ausstellungen auch in Zukunft möglich sind, muss natürlich der aktuelle Stand festgehalten werden. Die kultur:plattform sowie einige weitere Mitstreiter haben 2018 damit begonnen, die Stadt so akribisch wie möglich zu dokumentieren. Jeder Straßenzug im Zentrum und im Umland sowie jede Veränderung soll, bevor sie passiert, fotografiert werden.

Ziel des Projekts mit dem Namen „dok.5600“ ist ein umfangreiches Archiv an aktuellen Fotos von St. Johann. Die fotografische Qualität muss dabei nicht im Vordergrund stehen, es geht primär um die Dokumentation. Es liegt auf der Hand, dass es sich um ein langfristiges Vorhaben handeln wird, vor allem, wenn man auch die entlegenen Gebäude in St. Johann, zum Beispiel Bauernhöfe am Berg, festhalten will. Die kultur:plattform wird in Zukunft auf ihrer Facebook-Seite regelmäßig unter dem Hashtag #dok_5600 Fotos des Projekts präsentieren, gleichzeitig sind alle Interessierten eingeladen, dies ebenfalls zu tun!



Unterstützen Sie dieses Projekt und senden Sie aktuelle aber auch ältere Fotos, welche Veränderungen wie beispielsweise Bauarbeiten oder nicht mehr vorhandene Gebäude zeigen, per Mail an die kultur:plattform. Die Fotorechte bleiben natürlich beim Urheber. Die Bilder kommen in ein digitales Archiv.

Die nächste Ausstellung „St. Johann im Zeitbild“ ist bereits geplant, die letzte fand im November 2013 statt. Auch hierfür ist die kultur:plattform immer auf der Suche nach aussagekräftigen historischen Fotos, vor allem die Zeit zwischen 1938 und 1955 ist in der Öffentlichkeit schlecht dokumentiert, genauso der Untermarkt oder andere, damals dünn besiedelte Gegenden. Die kultur:plattform freut sich auf Ihre Teilnahme.

Für beide Projekte gilt:

Die kultur:plattform übernimmt gerne die Reproduktion von analogen Fotos. Die Originale werden gescannt und inklusive digitaler Version retourniert.



Kontakt für Fotos:

Friedl Göschel, Tel. 0660/52 944 61
fotoausstellung@kultur-plattform.at

Fotos: kultur:plattform



JoKiWo – St. Johanner Kinderwoche Winteredition

Nach dem Erfolg der ersten JoKiWo – St. Johanner Kinderwoche im Sommer – findet das Familienfest von 5. bis 11. April 2020 in einer adaptierten Winterausgabe statt.

Der Name ist Programm und somit ist die Woche perfekt für Kinder und Familien konzipiert. Der Auftakt steht ganz im Zeichen der technischen Entdecker. Unter dem Motto „Hinter den Kulissen die Bergbahn erleben“ wird den Kindern alles Wissenswerte über die technischen Herausforderungen einer Bergbahn gezeigt. Pistenraupen, ein Helikopter und eine Hundestaffel gewähren einen Einblick in ihre Arbeit auf den Pisten von Snow Space Salzburg. Weiter geht es im Programm mit einer spannenden Schnitzeljagd im Stadtzentrum, wo die Händler spezielle Angebote für die Besucher schnüren werden. Die Erzählerin Elisabeth Hafner entführt in eine Welt voll Zauberer, Feen und Fabelwesen. Am Donnerstag stehen Spaß und Action an. Bei der Kinderolympiade gibt es einige knifflige und lustige Stationen zu bewältigen. Am Freitag findet die JoKiWo ihren krönenden Abschluss mit dem Rateklassiker aus dem ZDF „1, 2 oder 3“. Mit dabei natürlich Piet Flosse.

Die JoKiWo wird von Snow Space Salzburg und vom Tourismusverband St. Johann gemeinsam organisiert.

Kinderwoche-Programm

- 05. April:** Hinter den Kulissen - Die Bergbahn entdecken
- 06. April:** JOregional Shoppingtag mit Schnitzeljagd
- 07. April:** Märchenwanderung mit Marshmallowgrillen
- 08. April:** ÖSV Freeski Day
- 09. April:** Kinderolympiade
- 10. April:** „1, 2 oder 3“ Rateklassiker mit Piet Flosse

Nähere Infos zum Programm www.josalzburg.com



Spiel, Spaß und Action sind bei der JoKiWo Winteredition garantiert. Foto: M. Geh

Kindergarteneinschreibung Termine 2020

Kindergarten Reinbach

Montag, 30. März, 13.00 – 15.00 Uhr (Familiennamen A – L)
Dienstag, 31. März, 13.00 – 15.00 Uhr (Familiennamen M – Z)

Pfarrkindergarten

Montag, 30. März, 13.00 – 16.00 Uhr (Familiennamen A – K)
Dienstag, 31. März, 13.00 – 16.00 Uhr (Familiennamen L – Z)

Stadtkindergarten

Montag, 30. März, 12.30 – 16.00 Uhr (Familiennamen A – J)
Dienstag, 31. März, 12.30 – 16.00 Uhr (Familiennamen K – Z)

Telefonische Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten bekommen Sie im Pfarrkindergarten, Tel. 4312, im Stadtkindergarten, Tel. 8520 und im Kindergarten Reinbach, Tel. 6880. Nehmen Sie Ihr Kind bitte zur Einschreibung mit.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Kinderanzahl in allen St. Johanner Kindergärten, können die Kinder, die bis zum 31.08.2017 geboren sind, zur Einschreibung eingeladen werden.

Bei der Vergabe der Kindergartenplätze gelten die Reihungskriterien, die im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019 festgelegt wurden.

Foto: Adobe Stock



Applaus für St. Johanns Sportler

Die schnellsten und besten Sportler des vergangenen Jahres trafen sich Anfang Jänner im Traditionsraum der Kroatinkaserne. Sie wurden von der Stadt feierlich geehrt.

Neben dem breiten Sportangebot für die Bevölkerung leisten St. Johanns Sportler in vielen Bereichen Höchstleistungen, die von der Stadt jährlich geehrt werden. Die traditionelle Sportlehrerung zeigte auch dieses Jahr wieder den hohen Stellenwert des Sports in St. Johann.



71 Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen mit außergewöhnlichen Leistungen in 21 verschiedenen Sportarten - das ist die beeindruckende Bilanz des Jahres 2019.

Sie konnten sich auf einer harten Wettbewerbsbühne bei nationalen und internationalen Bewerben behaupten und ausgezeichnete Erfolge erreichen. Bei der Sportlehrerung wurden die Athleten aus verschiedensten Bereichen - vom traditionellen Skisport über Tennis bis zum Billard für ihre nationalen oder internationalen Erfolge ausgezeichnet. Die Stadt zollte ihnen ihren Respekt. Bürgermeister Günther Mitterer und die Vizebürgermeister Evi Huber und Johannes Moser überreichten die Ehrenpreise. Hausherr Oberst Johannes Nussbaumer würdigte in seiner Ansprache die hervorragenden Leistungen der Geehrten.

Sport verbindet, Sport macht gesund, Sport ist nachhaltig

Der Leistungssport hat eine wichtige Vorbildfunktion für die Gesellschaft, speziell für die Jugend. Ganz besonders freut man sich deshalb über die beeindruckenden Leistungen der Nachwuchssportler. Diese vielversprechenden Nachwuchstalente beweisen die hervorragende Arbeit der Sportvereine in den Bereichen Jugendausbildung und Nachwuchsförderung. Kindern und Jugendlichen die Vielseitigkeit des Sports zu vermitteln und zu begeistern, wird auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben der Sportvereine sein. St. Johann verfügt über eine gute Sportstätteninfrastruktur, die den Sportvereinen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sportausübung bietet. Die Sportvereine bilden die



Die Schützen, Schwimmerin Verena Eder und Tennis-Ass Lucas Wieser gehörten zu den ausgezeichneten Sportlern. Fotos: M. Voithofer

Basis für die sportlichen Höchstleistungen. Erfolge im Sport können nur erzielt werden, wenn es ein professionelles Umfeld gibt. Ein großer Dank gebührt den oft ehrenamtlich tätigen Funktionären, Trainern, Übungsleitern und Betreuern in den Sportvereinen sowie den Eltern der Sportler.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Stockschießen: Nico Kirchmayr, Hermann Liebenberger jun., Paul Fleischmann, Markus Manzl, Hubert Illmer, David Illmer, Johannes Hruby, Albin Beran jun., Hermann Liebenberger jun., Manfred Kirchmayr, Peter Fleischmann, Rudolf Schaidreiter, Christian Beran, Jürgen Beran, Peter Maziborsky, Hermann Thurner

Bogenschießen: Martin Stollfuß, Konstantin Lohninger
Schießen: Julia Wimmer, Sandra Wimmer, Veronika Koder, Andreas Scharfetter, Clemens Kreuzberger, Michael Mader, Johann Schwarz, Johann Gruber, Alois Hettegger, Rudolf Jonke

Fechten: Markus Deisl, Stefanie Deisl, Emily-Sophie Erber, Katharina Vorderegger, Sophie Premstaller
Tischtennis: Roswitha Kurz, Inge Gruber

Rangeln und Judo: Hubert Illmer, David Illmer, Maria Höllwart, Moritz Höllwart, Thomas Scharfetter

Karate: Fritz Obermaier, Georg Erlbacher, Tobias Sint, Dominik Erlbacher, Julia Sint

Taekwondo: Umut Yazicier, Furkan Cavas, Sila Tathan, Hakan Öztürk, Batuhan Yalcinkaya, Oktay Halim, Gökdeniz Yilmaz, Masen Alubadi, Isman Halim

Ski-Alpin: Mirjam Puchner, Josef Höller

Snowboard: Andreas Prommegger

Skibergsteigen: Ina Forchthammer

Paraski: Anton Gruber

Telemark: Thomas Wielandner

Ski-Cross: Adam Kappacher

Billard: Erich Matheis, Peter Gruber

Tennis: Lucas Wieser

Sportklettern: Lea Catharina Kappacher, Julian Wirth,

Bouldern: Anna Aichhorn

Schwimmen: Verena Eder

Berglauf: Sepp Jetzbacher, Barbara Wielandner

RadSPORT: Peter Stankovic

Herzliche Gratulation den Sportassen St. Johanns!



20 Jahre Jazzercise in St. Johann

Jazzercise ist ein intensives Ganzkörperworkout und vereint Tanzbewegungen mit Fitnessselementen. Michaela Thurner, dipl. Instruktorin, bietet das Programm bereits seit 20 Jahren in St. Johann an. Im April wird Jubiläum gefeiert.

Das Power-Training verbindet Tanz mit Pilates, Yoga, Kickboxing und Krafttraining. Die diplomierte Instruktorin Michaela Thurner startete vor 20 Jahren mit Kursen für Kinder und Erwachsene. Mittlerweile ist das Angebot umfangreicher und alleine nicht mehr zu bewältigen. Ein ganzes Team von 6 Instruktorinnen sorgt mit abwechslungsreichen Fitnesskursen für den besonderen Gute-Laune-Kick. Kinder und Erwachsene bewegen sich zu packenden Beats. Im Studio in der Hauptstraße 26, 1. Stock, werden verschiedene Kurse angeboten, wie Jazzercise, Pilates, Kickboxen, Intervalltraining, Dance Mixx usw.

Nun feiert Michaela Thurner mit ihrem Team das 20-jährige Jubiläum. Am 26. April 2020 wird für den guten Zweck getanzt! Freut euch auf einen Tag lang Tanz-Fitnesskurse, unter anderem mit Startrainer Raffaele Bonora (Instructor Development & Training Specialist), sowie Trainer aus Deutschland, England, Italien und der Schweiz. Shows, spannende Highlights und eine Tombola mit tollen Preisen warten auf euch. Einfach mitmachen oder von der Tribüne aus zuschauen!

Benefizveranstaltung: Sonntag, 26. April 2020, 10.00 Uhr, Polytechnische Schule St. Johann
Der Gesamterlös wird an die Leuwaldhof Kinder & Jugend REHA St. Veit gespendet.



Infos und Anmeldung: www.jazzercise-event2020.at

Jeden Freitag Jazzercise Kurs-Termine:

16.00 Uhr: Junior Jazzercise ab 5 Jahre
17.00 Uhr: Junior Jazzercise 9 - 11 Jahre
18.00 Uhr: Team Dance ab 12 Jahre
Kursdauer ca. 50 min/ 10 Wochenkurse/ € 60,- pro Kind.
Anmeldung, Tel. 0650/9498355.

Action Days 2020: Ferienbetreuung für Schulkinder

Besonders in den Ferien stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern eine große Herausforderung dar. Da viele Betreuungseinrichtungen geschlossen haben, ist es für berufstätige Eltern wichtig, für ihre Kinder geeignete Alternativen zu finden. Eine gute Lösung für Kinder und ihre Eltern bietet das Hilfswerk St. Johann für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren in den Osterferien und Sommerferien an mit einem abwechslungsreichen Programm mit Spiel, Kreativität, Bewegung, Action und Ausflügen:

Osterferien: 06.04. bis 10.04.2020
Sommerferien: 27.07. bis 28.08.2020
jeweils von 07.30 bis 16.00 Uhr

Preis pro Kind und Tag:
€ 15,- inkl. Mittagessen
€ 13,- inkl. Mittagessen mit Salzburger Familienpass

Bitte Anmeldeschluss beachten:

Osterferien: 30.03.2020
Sommerferien: 25.05.2020



Informationen und Anmeldung:

Hilfswerk Familien- und Sozialzentrum St. Johann
Tel. 06412/7977, Mail: pongau@salzburger.hilfswerk.at

Statistik Austria kündigt Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Bis Juli 2020 werden Erhebungen durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Erhebung (SILC= Statistics on Income and Living Conditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen)



liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von österreichischen Haushalten. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Diese werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird bis Juli 2020 Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Inhalte der Befragung sind die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen, Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über € 15,-.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz.

Statistik Austria dankt für die Mitarbeit. www.statistik.at/silcinfo



Heizscheck des Landes

Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen in der kalten Jahreszeit auszugleichen, werden Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss von € 150,- unterstützt.

Der Heizscheck ist eine einmalige Unterstützung, die unabhängig von der Art des verwendeten Brennstoffes gewährt wird.

Personen, die im Land Salzburg ihren Wohnsitz haben, erhalten unter Nachweis (Rechnung) der tatsächlichen Heizkosten einen Heizkostenzuschuss, wenn bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Der Heizscheck kann in der Informationsstelle im Gemeindeamt oder direkt unter www.salzburg.gv.at/heizscheck beantragt werden. Die Antragsfrist endet am 31.05.2020.

Einkommensgrenzen

Der Heizscheck wird nur gewährt, wenn folgende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:

- Alleinlebende € 918,-
- Ehepaare, Lebens- und Haushaltsgemeinschaften € 1.378,-
- Zuschlag für jedes Kind im Haushalt € 231,-
- Zuschlag für jede weitere erwachsene Person im Haushalt € 462,-

Die Heizkosten sind durch eine Bestätigung der Hausverwaltung oder durch eine Rechnung der Heizkosten bzw. Brennstoffe in der Höhe von mindestens € 150,- nachzuweisen.



Foto: Adobe Stock

MINI MED Vortrag: „Schlaganfall – Jede Minute zählt“

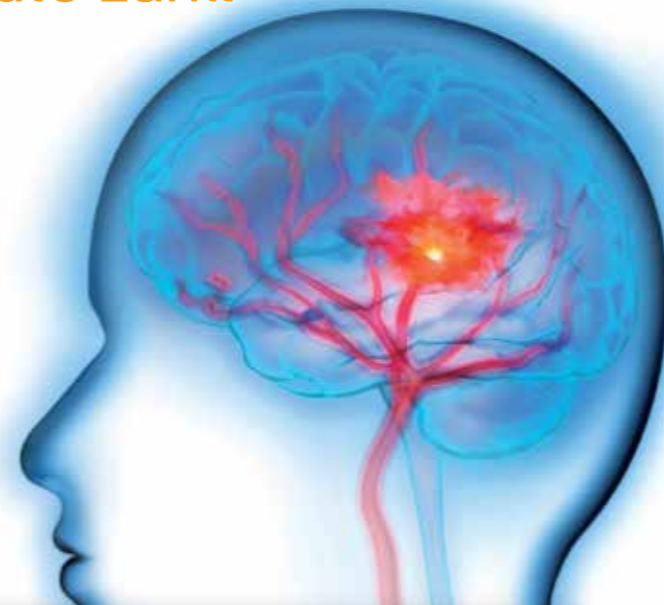
MINI MED Studium lädt zum nächsten Gesundheitsvortrag mit dem Titel „Schlaganfall – Jede Minute zählt: Anzeichen, Ursachen und Folgen“ ein.

Am Dienstag, 31. März 2020 geht das MINI MED Studium in die nächste Runde. OA Dr. Christian Trampitsch, Kardiologe des Kardinal Schwarzenberg Klinikums gibt Ihnen einen Einblick in diese Thematik.

Schlaganfall ist nach Herzinfarkt und Krebserkrankungen die dritthäufigste Todesursache in Österreich, jährlich sind rund 24.000 Personen von einem Insult betroffen - meist sind es ältere Menschen über 75 Jahre, Männer trifft er gleich häufig wie Frauen. Ab dem 55. Lebensjahr verdoppelt sich die Schlaganfallhäufigkeit mit jedem Lebensjahrzehnt.

Aber auch Jüngere bis 45 Jahre werden immer häufiger Schlaganfallpatienten, bedingt durch Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Rauchen und Übergewicht.

Erfahren Sie bei dem MINI MED Vortrag alles über die Anzeichen, Ursachen und Folgen. Foto: Adobe Stock



Dienstag, 31.03.2020, 19.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Eintritt frei!

Internationaler Frauentag 2020 im Diesel-Kino



Das Pongauer Frauennetzwerk lädt wieder alle Pongauerinnen zum Internationalen Frauentag ins Diesel-Kino am 9. März um 18.30 Uhr ein. Die Besucherinnen werden von Landesrätin Mag. Andrea Klambauer begrüßt. Das spannende Thema des heurigen Frauentags: „Unverschämte Weiblichkeit? – Ja bitte!“ Ein Mutmachabend für mehr Frauensolidarität, Empowerment und Lust am weiblichen Widerstand. Für gehörlose Frauen wird der Vortrag gedolmetscht, der Film „Female Pleasure“ hat deutsche Untertitel.

Eintrittskarten um € 6,- gibt es an der Abendkasse ab 17.30 Uhr, Kartenreservierungen bei Frau & Arbeit Tel. 06462/6180 und bei KOKON, Tel. 0650/6040940.

Eule Downhill-Cross am 14. März



Foto: A. Linauer



Über 1.000 Höhenmeter, eine 4 Kilometer lange Strecke, 4 Disziplinen - das sind nur ein paar Eckpunkte des bereits zum 11. Mal stattfindenden Eule Downhill-Cross im Alpendorf am 14. März 2020.

Ab 16.30 Uhr heißt es „Start frei“ für alle, die sich dem anspruchsvollen Ritt abseits der Piste stellen. Athleten aus mehreren Ländern Europas stellen sich in diesem „wildem“ Skirennen dem anspruchsvollen Streckenverlauf am Gernkogel, gespickt mit Hürden, Schanzen und Buckelpisten. Bis zu 6 Rennläufer starten in einem Starter-Pack im 2-Minuten-Takt gleichzeitig. Sie werden die über 4 Kilometer lange Strecke entweder mit Skiern, Telemark, Snowboard oder Snowbike bezwingen. Teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren, der wagemutig und fit genug ist. Anmeldeschluss ist am Renntag um 12.00 Uhr.

Die Zuschauer können die waghalsigen Rennen von den Terrassen der Skihütten beobachten. Von 14.00 bis 18.00 Uhr bringt die 6-er Sesselbahn

Gernkogel die Zuschauer gratis zur Kreistenalm. Seien Sie live dabei und feuern Sie die Rennläufer lauthals an. Nach dem Rennen werden bei der Siegerehrung in der Eulenbar unter allen Anwesenden attraktive Sachpreise verlost. Danach Party mit Live-Musik und Feierlaune in der alpin.arena alpendorf. Eintritt frei.

Alle Infos über das Rennen und Möglichkeiten zur Online-Anmeldung finden Sie unter www.euledownhillcross.at.

Blut spenden und Leben retten!

Jeder von uns kann in eine brenzlige Situation kommen und plötzlich Blut brauchen. Ganz gleich, ob bei Unfall, Operation, schwerer Krankheit oder bei einer Geburt. Alle 80 Sekunden benötigt ein Patient in Österreichs Spitälern eine Blutkonserve. Oft rettet das ein Menschenleben. Gerade in der kalten Jahreszeit, wo Verkühlungen uns zu schaffen machen, gehen die Lagerbestände an Blutkonserven rasch zur Neige. Um die tägliche Versorgung mit Blut sicherstellen zu können, braucht das Österreichische Rote Kreuz viele Menschen, die ihr Ärmel aufkrempeln und freiwillig ihr Blut spenden. Krempeln auch Sie Ihre Ärmel hoch und gehen Sie zur Blutspende!

Nächster Termin
Mittwoch, 25.03.2020, 15.00 bis 20.00 Uhr
Neue Mittelschule St. Johann

Foto: Adobe Stock



Achtung Baustelle!

Die Bauarbeiten auf St. Johanns Straßen werden nach der Schneeschmelze wieder aufgenommen.

Kulterer-Unterführung

Nach den Baumaßnahmen im vergangenen Jahr werden die Arbeiten bei der Kulterer-Unterführung Mitte April fortgesetzt. Autos, Fußgänger und Radfahrer sollen mehr Platz bekommen. Die Unterführung wird deshalb verbreitert. Die Fahrbahn wird dann eine Breite von 4 Meter aufweisen, auch ein Gehsteig mit einer Breite von 1,20 Meter wird errichtet.

Die Unterführung wird von Mitte April bis November komplett gesperrt sein. Die verlängerte Bahnhofstraße wird während der Bauarbeiten vorwiegend einspurig befahrbar bleiben. Dort wird auch die Bushaltestelle neu gestaltet. Der Fahrzeugverkehr wird lokal umgeleitet, Fußgänger und Radfahrer können die Unterführung beim Bahnhof nutzen. Die Baustelle wird von den ÖBB und der Gemeinde gemeinsam koordiniert.

Felsberger-Unterführung

Eine weitere Bahnunterführung, die sogenannte „Felsberger-Unterführung“ wird von April bis November saniert. Diese bleibt allerdings einspurig. Auch dafür ist eine Totalsperre unumgänglich.

L109 – Bereich Knoten Süd

Die Landesstraßenverwaltung wird die L109 Großarler Landesstraße im Abschnitt Salzachbrücke Knoten Süd bis zur Einmündung in den Naglerweg sanieren. Der Straßenbelag, die Leistensteine und Rigole werden erneuert. Die Bauarbeiten werden Mitte Mai aufgenommen, mit einer Komplettsperre von ca. 2 Tagen ist zu rechnen. Genauere Details dazu folgen.



Lust auf Neues? Das trifft sich gut!

Das **Seniorenheim der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau** sucht begeisterte Pflegekräfte:



Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in

in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Dann werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstr. 18,
Mail: personal@st.johann.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



akzente LAND SALZBURG

WAS TUN WENN'S PUBERTIERT IM HAUS?!

**ELTERNABEND
ÜBER PUBERTÄT UND
SUCHTVERLOCKUNGEN**

**30. MÄRZ 2020, 19 UHR
FORUM FAMILIE
Hans-Kappacher-Str. 14a
5600 St. Johann/Pg.**

**Anmeldung erbeten:
forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at
0664/82 84 180**

EINTRITT FREI!



Licht-Silvester im Stadtpark gefeiert

JÖregional lud zum Jahresende in den Stadtpark und setzte dabei auf Licht und Laser statt auf Feuerwerk. Nach der sehr gut besuchten Vorsilvesterparty mit Live-Konzerten wurde in den letzten Stunden des Jahres die große Silvesterparty mit einer beeindruckenden Sound- und Light-Show gefeiert. Der in mystischen Nebel gehüllte Stadtpark wurde zur Bühne für ein audiovisuelles Erlebnis, das die Besucher mit Licht-, Nebel- und Soundeffekten ins neue Jahr begleitete. Für 2020 ist die Show schon gebucht, verrät Klaus Horvat-Unterdorfer. Foto: JÖregional



Die Sternsinger waren unterwegs ...

94 Sternsinger zogen Anfang Jänner von Haus zu Haus und verkündeten singend die Weihnachtsbotschaft. Festlich gekleidet mit Krone auf dem Kopf und einem Stern in der Hand sammelten sie singend Spenden für verschiedene Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Kinder und Jugendlichen setzten damit ein Zeichen der Solidarität für die Ärmsten der Welt. Sie trafen auf viele großzügige St. Johanner und konnten insgesamt € 28.300,- an Spenden sammeln. Foto: E. Viehhauser

Künstler und Kunstinteressierte unter sich

Bei der Vernissage der Werkschau von Engelbert Rudigier Anfang Februar trafen sich Künstler und Kunstinteressierte in der kultur:plattform. Zu Ehren des frisch gebackenen Kulturpreisträgers der Stadt wurde Einblick in das Lebenswerk des vielseitigen Künstlers gewährt. Künstlerfreund Moritz Moser erzählte in seiner Laudatio vom gemeinsamen Arbeiten. Foto: kultur:plattform



Sicherheitsskitag am Hahnbaum

Die Schüler der ersten Klassen beider Volksschulen und der Allgemeinen Sonderschule erlebten einen spannenden Tag mit den Einsatzorganisationen am Hahnbaum. Sie durften im Helikopter des Flugrettungsteams Martin 1 Platz nehmen, absolvierten interessiert die Stationen der Bergrettung, der Lawin Hundestaffel, des Roten Kreuzes und der Skischule. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer eine Jause. Herzlichen Dank den Organisatoren und Mitwirkenden. Foto: Snowspace Salzburg



Ein seltenes Bild in diesem Winter

Anfang Februar hat der Winter ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. Das bedeutete für die Liegenschaftseigentümer Schaufel in die Hand nehmen und Einfahrten und Gehwege freischaufeln. Auch der Winterdienst war im Einsatz, um die Straßen, Gehwege und Stiegenanlagen freizuräumen - für ein rutschfreies Miteinander. Foto: G. Thurner



Große und kleine Rennläufer

Vollen Einsatz und viel Ehrgeiz zeigte St. Johanns Skinachwuchs beim traditionellen „Bürgermeister-Mitterer-Cup“ am 11. Februar. 150 Kinder und Jugendliche gingen trotz widrigem Wetter an den Start und bewiesen ihre Rennläuferqualitäten. Auch die Kleinsten wagten sich durch die Tore, während sie von Eltern, Geschwistern und Organisatoren lauthals angefeuert wurden. Strahlende Gesichter gab es dann bei der Siegerehrung. Alle Teilnehmer erhielten einen Sachpreis. Alina Maier und Tobias Holleis wurden Tagessieger. Herzliche Gratulation! Foto: Privat



An Fried, an Gsund und an Reim“

Das wünschten die Schön- und Schiachperchten am 5. Jänner beim kleinen Perchtenlauf. In kleiner Formation - 45 Teilnehmer - zogen verschiedene Figuren von Hedegg bis zum Gasthaus Kulterer und erwiesen auf Kommando von Hans Strobl an 13 Stationen ihre Referenzen. Mit dabei waren die Tafelperchten, Schiachperchten, Hexen, Bärenreiber, Glockentürme, Frau Percht, die legendäre Habergeiß und der Nachtwächter. Ein kleiner Vorgeschmack auf den großen Perchtenlauf am 3. Jänner 2021 - der wieder in St. Johann stattfinden wird. Foto: Andrea Rachensperger



Ein umjubeltes Neujahrskonzert

Die Sinfonietta St. Johann unter der Leitung von Martin A. Fuchsberger begrüßte das neue Jahr mit Werken aus der großen italienischen Oper. Der stimmungsvolle Tenor Max Prodingler verzauberte das Publikum mit Arien. Die hohe musikalische Qualität des Orchesters und der Funke der Begeisterung sprangen rasch auf das Publikum über, was mit Standing Ovationen honoriert wurde. Beendet wurde das Konzert mit dem berühmten Radetzky-Marsch – ein glanzvoller Schlusspunkt eines fulminanten Konzerts. Foto: E. Viehhauser

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



Eine
VON Uns

Melanie Sperl

Alter **40 Jahre**
Beruf **Einzelhandelskauffrau**
Mitglied seit **7 Jahren**
Dienstgrad **Oberfeuerwehrmann**
Position **Bekleidungswart**

„Menschenrettung macht Freude &
Freude macht Glück!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

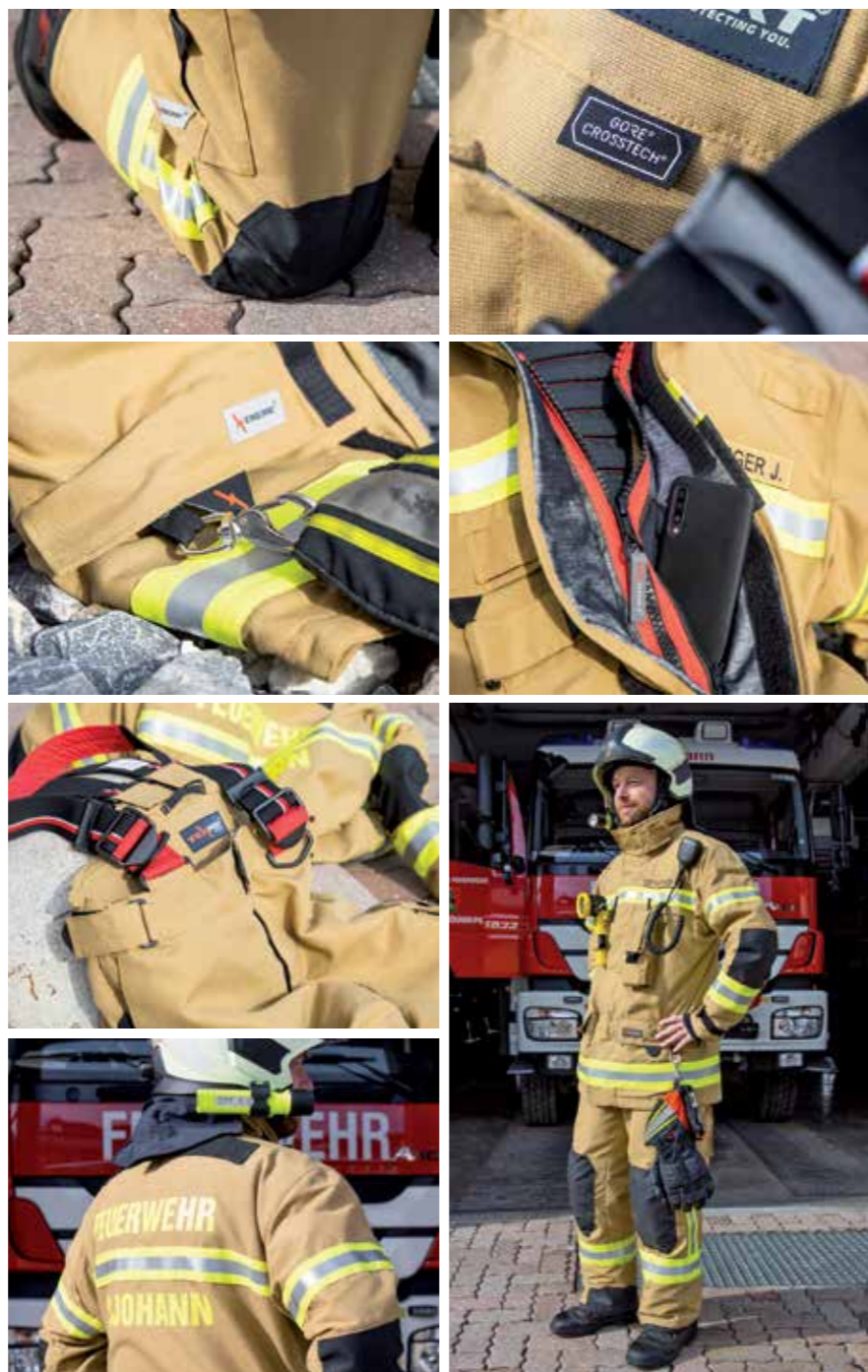
AUSRÜSTUNG

EINSATZBEKLEIDUNG

Die neue funktionale & moderne Einsatzbekleidung stellt eine der wichtigsten Ausrüstungsteile der Feuerwehr dar

Ergonomische Passform, praktische Ausstattung und nicht zuletzt qualitativ hochwertige Materialien die im Ernstfall vor Verletzungen schützen können. Die Wahl der Einsatzbekleidung muss also gut überlegt sein. Nach zahlreichen Praxistests verschiedener Anbieter bekam das Modell der salzburger Firma „Texport“ den Zuschlag. Sie zeichnet sich besonders durch eine ergonomische Passform und die vielen funktioniellen Details wie Lamphenalterung, Karabinerlaschen oder

eine mehrfach verstellbare Funkgeräetasche aus. Dank einem speziellen Mehrlagenstoff und der Gore-TEX Technologie wird Hitze und Wasser abgeblockt. Spezielle Verstärkungen im Schulterbereich erleichtern das Tragen der Atemschutzausrüstung und eine Dreifachbestreifung bietet optimale Sichtbarkeit bei den Einsätzen. Die persönliche Schutzausrüstung stellt also einen wichtigen Ausrüstungsteil dar und schützt was am wichtigsten ist - unsere Gesundheit!



AKTUELL

Feuerwehr Faschingsgaudi

Mit „Pirni's Plattenkiste“ und „Die Goldrieder“ sowie aufwendigen Kostümen war die erste Faschingsgaudi ein voller Erfolg

Die erste „Feuerwehr Faschingsgaudi“ im Kultur- und Kongresshaus am Dom, am 15. Februar war dank Pirni's Plattenkisten und den Goldriedern aus Osttirol nicht nur musikalisch ein Highlight. Auch optisch stellte die Faschingsgaudi auf Grund der aufwendigen Kostüme und Maskierungen der Gäste ein aussergewöhnliches Event dar. Der

spannendste Punkt des Abends war mitunter die Verlosung der hochkarätigen Tombolapreise. Zu gewinnen gab es eine Skisaisonkarte sowie Einkaufsgutscheine & Winterreifen. Ein besonderer Dank gebührt Christian Teppan der mit seinem „Eiswagen“ über € 500,- für unsere Feuerwehrjugend gesammelt hat!



EINSATZBERICHT

Hochwasser - Maschl

Am Montag den 03.02.2020 um 11:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Hochwassereinsatz in den Stadtteil Maschl alarmiert. Durch die starken Regenfälle sowie dem Umstand, dass der gefrorene Boden die enormen Wassermassen nicht aufnehmen konnte, drohte eine Siedlung durch Oberflächenwasser überflutet zu werden. Gemeinsam mit Mitarbeitern des Bauhofes der Stadtgemeinde wurde die Hochleistungspumpe in Stellung gebracht und die Wassermassen über einen Oberflächenkanal abgeleitet.

Alle Berichte und Bilder finden Sie im Web unter www.ff-stjohann.at/einsaetze



STATISTIK

Einsätze

JÄN | FEB



1.000

Grad muss die Feuerwehrschutzbekleidung im Falle eines Flash-Overs kurzzeitig aushalten. Als Vergleich - das Blei zu Silvester beim Bleigießen schmilzt bereits bei rund 330 °C.

TERMIN

Florianikirchgang
Pongauer Dom
So., 3. Mai



**JOB MIT
AUSSICHT**
www.pongau.at

Tour it up!
Dienstag für Tourismus



Information steht am Ort
über die vielfältigen Anreizungen
und Kapitalmöglichkeiten im Tourismus!



März 2020

Sonntag, 01. März, 14.00 Uhr, Russenfriedhof

Besucherdienste zum Russenfriedhof

Freitag, 06. bis Sonntag, 08. März, ganztägig, Kongresshaus

Hegeschau der Pongauer Jägerschaft 2020

Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus

Fachvortrag Gesundes Salzburg 2020 „Zu viel am Handy?“

Mittwoch, 11. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Kleinkunst: Kabarett Thomas Stipsits AUSVERKAUFT

Samstag, 14. März, 16.30 Uhr, Alpendorf

Eule Downhill Cross 2020

Sonntag, 15. März, 09.00 Uhr, Kongresshaus

Mineralienbörse 2020

Mittwoch, 18. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Kabarett Stermann & Grissemann

Samstag, 21. März, 16.30 Uhr, Kongresshaus

Kinderkonzert der Bauernmusik- kapelle „Alice im Wunderland“

Samstag, 21. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Frühlingskonzert der Bauernmusik- kapelle St. Johann

Freitag, 27. März, 20.00 Uhr, kultur:plattform

2. „Sing mit Konzert“ mit Josef Wörgötter

Dienstag, 31. März, 18.00 Uhr, Kongresshaus

Tour it up – Messe für Tourismus- berufe

April 2020

Mittwoch, 01. April, 13.00 Uhr, Feuerwehrparkplatz/Sportplatz Reinbach

Rollende Herzen – Verteilen statt wegwerfen!

Freitag, 03. bis Samstag, 04. April, 19.30 Uhr, kultur:plattform

8. St. Johanner Spoken Word Tage

Mittwoch, 08. April, 16.00 Uhr, kultur:plattform

Kinderkultur: Kasperl und der Müllkobold

Sonntag, 12. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Bauernschützenball 2020

Dienstag, 14. April, 14.00 Uhr, Hilfswerk St. Johann

Erzählcafé für Jung und Alt

Freitag, 17. April, 19.00 Uhr, kultur:plattform

15 Jahre kultur:plattform, Vernissage „St. Johanner Kulturpreisträger“

Donnerstag, 23. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus

Frühlingskonzert des Gymnasiums St. Johann

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Großer Volksmusikabend mit der Außerfeldner Tanzmusi & Pongauer Bläsern

Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr, Polytechnische Schule

20 Jahre Jazzercise St. Johann



Hegeschau der Pongauer Jägerschaft

Kongresshaus St. Johann
06. März – 08.00–18.00 Uhr
07. März – 08.00–20.00 Uhr
08. März – 08.00–12.00 Uhr

Bezirksjägertag

08. März – 13.30 Uhr



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Mirja Geh. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.